



<https://biz.li/3s1d>

DREI FRAUEN VERSTÄRKEN DEN HOCH- UND TIEFBAU

Veröffentlicht am 10.01.2014 um 11:13 von Stephen Kroll

Mit der Sanierung der KGS und dem Rathausneubau hat die Stadt Pattensen gleich zwei Großprojekte im Baubereich vor der Brust. Um die anfallenden Aufgaben optimal begleiten zu können, hat die Verwaltung zwei Stellen neu besetzt und eine weitere Stelle neu geschaffen.. "Wir waren bisher schon unterbesetzt in diesem Bereich. Mit den anstehenden Projekten wären die Aufgaben mit dem bisherigen Personal nicht zu schaffen gewesen. Die Suche nach geeignetem Personal gestaltete sich nicht einfach. Im vergangenen Jahr mussten wir sogar eine Stellenausschreibung zurückziehen, weil sich keine geeigneten Bewerber fanden. Jetzt haben wir aber drei überaus qualifizierte Mitarbeiterinnen eingestellt, die gut ins Team passen", sagte der Erste Stadtrat Axel Müller heute bei der Vorstellung der drei Frauen. Im Bereich Tiefbau wird Diana Bergmann das Team unterstützen.



Natascha Heinrichs (von links), Diana Bergmann und Christina Wolf-Jeschina verstärken die Verwaltung im Hoch- und Tiefbau. / Foto: Kroll

Die 29-jährige Neu-Hüpederin war vorher in Hannover in einem Ingenieurbüro tätig. Im Bereich Tiefbau stehen mit der Erweiterung des Gewerbegebietes und der Erstellung eines Bestandskatasters für die Straßenunterhaltung interessante Aufgaben an. Im Hochbau sind Christiane Wolf-Jeschina und Natascha Heinrichs zum Team der Stadtverwaltung gestoßen. Die 25-jährige Natascha Heinrichs hat 2013 ihr Architektur-Studium erfolgreich abgeschlossen und tritt bei der Stadt Pattensen ihre erste Stelle an. Das Arbeitsverhältnis ist vorerst auf drei Jahre befristet. Christiane Wolf-Jeschina verfügt über langjährige Erfahrung als Architektin und war über einen längeren Zeitraum auch selbständig tätig. Die 45-Jährige freut sich auf die neue Herausforderung: "In Pattensen stehen vielfältige Aufgaben an. Die Arbeit in einer Verwaltung ist etwas Neues für mich, aber ich habe mich in den ersten Monaten bereits gut eingearbeitet." "In den vergangenen Jahren hatten wir im Hoch- und Tiefbau eine relativ hohe Fluktuation. Ich hoffe, dass die drei Frauen über einen längeren Zeitraum bei uns bleiben werden", sagte Müller.